

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stammen aus dem Atelier des Herrn Architekten Alwin Rüegg in Brugg.

Ein interessantes neues Wasserwerk, allerdings kleineren Kalibers, ist in Schmied-Rued-Schloßrued im Entstehen begriffen. Es soll 200 Pferdekräfte liefern und die Gemeinden des Rueder- und oberen Suhrentales mit elektrischer Energie zu Beleuchtungs- und Industriezwecken versorgen. Die von Ingenieur A. Matter in Kölliken ausgearbeiteten Pläne wollen die Ruedchern samt Seitenbächen oberhalb Schmiedrued fassen, in ein großes Reservoir auf dem Gaisrain führen und von da mit 57 m Gefälle zum alten Pfarrhaus in Kirchrued leiten, wo die Turbinenanlage und somit das eigentliche Werk selbst erstellt würde.

In dem benachbarten aargauischen Dorfe Othmarsingen, dessen 1200 Einwohner hauptsächlich Landwirtschaft und Strohindustrie betreiben, wird ein neues Schulhaus errichtet, für welches die Gemeinde gemäß dem Kostenvoranschlag einen Kredit von 90,000 Fr. bewilligt hat.

Schulhausbau Kreuzlingen. Um neuen Schulhause wird eifrig gearbeitet, um den Bau bis Ende August fertig stellen zu können. Um für den imponierenden Bau von 250,000 Fr. einen entsprechenden Zugang, der zum Hauptportal führt, erstellen zu können, war beabsichtigt, das betreffende Grundstück vor dem Schulhause durch die Schulgemeinde zu erwerben. Da jedoch der Besitzer diese Liegenschaft nur um einen außerordentlich hohen Preis abzutreten gewillt war, wurde von einem Ankauf Umgang genommen und der Ausbau des jetzigen Schützenhäuschen beschlossen, und im weiteren einem Kreditbegehren der Baukommission im Betrage für 15,000 Fr. für die Umgebungsarbeiten zum neuen Schulhause, worunter ein Spielplatz für zirka 8000 Fr. mit großer Mehrheit entsprochen.

rd.

Verschiedenes.

Unfall durch Starkstrom in Frutigen. (10. Juli.) Christian Schmid, Maschinist der Schieferbaugesellschaft, ist in der Werkstatt mit der Starkstromleitung in Berührung gekommen und sofort getötet worden.

St. Gallische gewerbliche Bildungsanstalten. Der Regierungsrat erhielt Kenntnis, daß der Bundesrat an die im Kanton St. Gallen bestehenden gewerblichen Bildungsanstalten (Gewerbeschule der Stadt St. Gallen, Anstalten des Ostschweiz. Stickfachfonds, Schiffsschule des Ostschweiz. Stickfachfonds in Wil, Verkehrsschule, Ju-

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite

dustrie und Gewerbemuseum) als 2. Rate einen Bundesbeitrag von total Fr. 70,137 ausgerichtet hat.

Ein neuer Wasserhahn. Dem „Bieler Handelskourier“ wird geschrieben: Ein neuer Wasserhahn, der überall Anklang finden wird, weil er einfach, praktisch und durchaus sicher ist, wurde von unserem Bürger Hrn. Theophil Mäder, Uhrenfabrikant im Seegarten in Biel erfunden. Derselbe ist unter Nummer 44,409 patentiert worden. Wer sich schon über einen tropfenden Hahn geärgert hat, wird gerne zu dem neuen, „Perfekt“ genannten, greifen. Wir haben einen seit sechs Monaten im Gebrauch befindlichen gründlich probiert und können versichern, daß der Mäder'sche Hahn, was Einfachheit, Sicherheit, Solidität und Schönheit betrifft, jedes ältere Modell übertrifft. Er liefert durch leichtes Drehen einer spindelförmigen Hülse einen nach Belieben regulierbaren, sehr ruhigen Wasserstrahl. Die Nutzung ist äußerst gering, da im Ruhezustand kein Teil leidet, indem der Wasserdruk ein sehr einfaches Ventil automatisch schließt, so daß das lästige Tropfen ganz ausgeschlossen ist. Der neue Hahn ist daher sehr selten reparaturbedürftig und ein allfällig beschädigter Teil kann von jedermann leicht ersetzt werden, da alle Stücke auswechselbar sind und der Hahn sich ohne Werkzeug im Nu zerlegen läßt. Alle diese Vorzüge sichern der Erfindung eine gute Zukunft. Das Patent wird ausgebeutet durch eine Aktiengesellschaft mit 20,000 Fr. Aktienkapital. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Hans Romang, Handelsmann, technischer Leiter der Erfinder Hr. Th. Mäder, und Sekretär Hr. Rob. Lempen, Prokurrent in Lausanne.

Gasgefahr in Wohnungen. Der „Trif. Zt.“ wird von einem Fachmann geschrieben: „Durch meinen Beruf — ich bin technischer Aufsichtsbeamter der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie — mit den Gefahren giftiger Gase vertraut, war es mir vom ersten Tage, wo ich Leuchtgas in meiner Wohnung verwende, klar, daß die üblichen Hähne an Gasköchen und Brennern eine erhebliche Gefahrenquelle darstellen. Diese Hähne drehen sich nämlich für gewöhnlich so leicht, daß ein flüchtiges Vorbeistreifen mit dem Rockärmel oder den Fingern genügt, um sie, die man eben geschlossen, wieder zu öffnen. Die Folge davon ist, daß dann aus dem nur zum Teil geöffneten Hahn und daher durch kein Ausströmungsgeräusch sich verratend, Gas unbemerkt sich in den Wohnräumen verbreiten kann. Um einer solchen Gefahr vorzubeugen, sollte man nur Sicherheitshähne verwenden, die durch eine Feder in Rasten einschnappen und durch versehentliches Anstoßen nicht aus ihrer jeweiligen Lage („Geschlossen“, „halbauf“, „ganz auf“) herausgebracht werden können; will man solche Hähne drehen, so muß erst der Widerstand der Feder überwunden werden.“

Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien. Am 20. Juni fand in Wien die Grundsteinlegung des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe durch Se. Majestät den Kaiser von Österreich statt. Nach dem Vorbilde des Deutschen Museums soll auch dieses gemeinnützige Unternehmen die Entwicklung der verschiedenen Zweige der Technik zeigen und hierdurch Belehrung und Anregung auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik in die weitesten Kreise tragen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche